

---

## **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (Besonderer Teil)**

---

**Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen hat am 29. Mai 2019 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. Juni 2019 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 18. September 2019.

### **Inhaltsübersicht**

§ 1 Hochschulgrad und Zeugnis .....	2
§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums .....	2
§ 3 Prüfungsformen .....	2
§ 4 Art und Umfang der Prüfungen.....	4
§ 5 Modul Masterarbeit .....	4
§ 6 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen.....	5
Anlage 1: Studiengangsspezifische Anlage .....	6
Anlage 2: Masterurkunde (Muster) .....	8
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster) .....	9
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster) .....	11

## **§ 1 Hochschulgrad und Zeugnis**

Nach bestandener Abschlussprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Master of Science (abgekürzt M. Sc.). Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 3). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 2. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.

## **§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit fünf Semester.
- (2) Der Studiengang wird berufsbegleitend an Wochenenden und in zwei Präsenzwochen pro Semester angeboten.
- (3) Das Studium umfasst 16 Pflichtmodule und vier Profilmodule, von denen zwei belegt werden müssen. Zwei der 16 Pflichtmodule werden getrennt für die jeweiligen Disziplinen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie angeboten. Der Gesamtumfang der Module beträgt 120 Leistungspunkte (Credits).

## **§ 3 Prüfungsformen**

- (1) Für diesen Studiengang werden folgende Prüfungsformen festgelegt:

1. Klausur
2. Hausarbeit
3. Mündliche Prüfung
4. Referat
5. Projektarbeit
6. Exkursions-/Hospitationsbericht
7. Fallstudie
8. Empirisches Projekt
9. Portfolio
10. Postererstellung
11. Praktische Übung
12. Praxis-/Projektbericht
13. Präsentation

Die Prüfungsleistungen Masterarbeit und Masterkolloquium regelt § 5.

- (2) Besonderheiten der in Absatz 1 genannten Prüfungsformen:

- Klausur:  
In einer Klausur soll die/der Studierende in einer zusammenhängenden Bearbeitungszeit nachweisen, dass sie/er in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den vorgegebenen Methoden ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann. Die Bearbeitungszeit für die Prüfungsklausuren ist in Anlage 1 festgelegt.
- Hausarbeit:  
Eine Hausarbeit stellt die schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung in einem festgelegten Zeitraum dar. Eine Hausarbeit erfordert eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Arbeitszusammenhang eines Moduls. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für die Aufgabenstellung Vorschläge zu machen.
- Mündliche Prüfung:  
Eine mündliche Prüfung kann als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung für bis zu vier Studierende gleichzeitig stattfinden. Sie wird von einer oder einem Prüfer/in und einer oder einem Protokoll führenden Prüfer/in verantwortlich durchgeführt.  
Für die Dauer des Masterkolloquiums gelten die besonderen Bestimmungen des § 11 Absatz 22 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung.

Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist der/dem Studierenden jeweils im Anschluss an diese bekannt zu geben. Im Protokoll sind wesentliche Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung festzuhalten. Es ist von den Prüfenden und den Beisitzenden zu unterschreiben und zur Prüfungsakte zu nehmen.

■ **Referat:**

Ein Referat umfasst

- eine eigenständige und vertiefte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum,
- die Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im mündlichen Vortrag,
- eine anschließende Diskussion auf der Grundlage des Vortrages und eines Handouts.

Das Referat kann auch in Form eines Zwischenrufs abgelegt werden. Ein Zwischenruf ist ein 10 bis 15-minütiger mündlicher Vortrag, der als Ergänzung zur vorherigen Lehrveranstaltung das Thema zu Beginn der Folgeveranstaltung um einen (kontroversen) Aspekt bereichert. Der Zwischenruf besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil.

■ **Projektarbeit:**

Eine Projektarbeit stellt die schriftliche Bearbeitung einer praxisorientierten Fragestellung allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum dar.

■ **Exkursions-/Hospitationsbericht:**

Ein Exkursions-/Hospitationsbericht umfasst die Nachbereitung einer durchgeführten Exkursion/Hospitation. Dabei soll die/der Studierende theoretische Inhalte mit den durch die Exkursion/Hospitation verdeutlichten Praxisinhalten verbinden.

■ **Fallstudie:**

Eine Fallstudie ist die Darstellung und Analyse eines Praxisproblems, das in Einzelarbeit oder in einer Gruppe zu lösen ist. Die Fallstudie kann als mündlicher Vortrag auf der Grundlage einer schriftlichen und/oder medialen Ausarbeitung erbracht werden.

■ **Empirisches Projekt:**

Ein empirisches Projekt umfasst

- die Darlegung einer Untersuchungsfrage,
- die Begründung der Wahl einer Erhebungs- und Auswertungsmethode,
- eine Datenerhebung,
- die Datenauswertung,
- Präsentation und Dokumentation oder schriftliche Ausarbeitung an Anlehnung an Hausarbeit

■ **Postererstellung:**

Ein wissenschaftliches Poster kann als visuelles Prüfungsmedium genutzt werden. Es schult die Fähigkeit, erarbeitete Ergebnisse fokussiert und ansprechend aufzubereiten. Die Studierenden erstellen allein oder in der Gruppe ein Poster zu einer wissenschaftlichen oder praktischen Fragestellung und stellen dieses in einer Präsentation vor. Das Poster basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Analyse des Problems und seiner Bearbeitung. In einer schriftlichen Ausarbeitung werden die Entscheidungen und Hintergründe, die zur Erstellung des Posters beigetragen haben, ausgeführt.

■ **Portfolio:**

Bei einem Portfolio handelt es sich um eine Sammlung ausgewählter Dokumente, die den Lernfortschritt und den aktuellen Leistungsstand der Studierenden zu ausgewählten Themenfeldern der Lehrveranstaltungen dokumentieren.

■ **Praktische Übung:**

Eine praktische Übung besteht in einer selbst zu entwickelnden oder zu planenden Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme, die innerhalb oder außerhalb einer Lehrveranstaltung des entsprechenden Moduls durchgeführt wird. Realisieren die Studierenden ihre Maßnahme außerhalb, präsentieren sie die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung

■ **Projekt-/Praxisbericht**

Ein Projekt-/Praxisbericht soll erkennen lassen, dass die/der Studierende in der Lage ist, nach didaktisch/methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Er umfasst insbesondere:

- eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,

- eine Beschreibung der Kooperationspartner/innen, bei denen das Projekt oder die Praxisphase absolviert wurde,
- eine Beschreibung der während der berufspraktischen Phase wahrgenommenen Aufgaben,
- eine Theorie geleitete Reflexion der im Projekt/in der Praxisphase gewonnenen Erkenntnisse und der erfahrenen eigenen Berufspraxis und Berufsrolle sowie damit verbundener Frage- bzw. Problemstellungen.

In geeigneten Fällen können die erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise mündlich erläutert werden.

■ **Präsentation**

Bei einer Präsentation handelt es sich um einen mündlichen Vortrag von Arbeitsergebnissen unter Einsatz visualisierender Medien. Bewertet werden die Qualität der inhaltlichen Aussagen, das rhetorische Verhalten, der Vortragsstil und die -methode. Eine Präsentation ist ein (mündlicher) Vortrag einer oder mehrerer Personen. Ein vorgegebenes Thema wird strukturiert und nachvollziehbar dargeboten. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit zu einem geführten Dialog. In diesem Fall übernimmt die präsentierende Person die Führung. Die Präsentierenden weisen nach, dass sie im Rahmen eines Vortrages in der Lage sind, sich mit einem Bereich ihres Fachgebietes auseinander zu setzen und können sich fachlich kompetent ausdrücken. Eine Präsentation kann in überschaubarem oder in hochschulöffentlichem Rahmen stattfinden.

- (3) Die Prüfungen können nach Ermessen der Prüfer/innen als Einzel- oder Gruppenprüfung durchgeführt werden. Bei einer Gruppenprüfung ist die Leistung jeder oder jedes Studierenden einzeln zu bewerten.
- (4) Die vorgegebenen Prüfungsformen können in begründeten Ausnahmefällen durch Entscheidung der Prüfungskommission durch andere Prüfungsformen ersetzt werden.

#### **§ 4 Art und Umfang der Prüfungen**

Die Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt und können benotet oder unbenotet sein (siehe § 16 Absatz 2 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil). Unbenotete Prüfungen werden mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Die Zuordnung der Prüfungen zu den Modulen und den Semestern sowie die Bearbeitungszeit für die jeweiligen Klausuren ergeben sich aus der Anlage 1.

#### **§ 5 Masterarbeit**

- (1) Im Modul Masterarbeit besteht die Prüfungsleistung aus Masterthesis und Masterkolloquium im Umfang von insgesamt 24 Credits. Die Gewichtung von Thesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1. Die Modulprüfung soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist eine berufsfeldrelevante Fragestellung bzw. ein solches Projekt selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) Die Arbeit ist in deutscher Sprache – in Abstimmung zwischen der zu prüfenden Person und beiden Prüfenden auch in einer anderen Sprache – abzufassen.
- (3) Abweichend von § 11 Absatz 7 des Allgemeinen Teils muss der Nachweis von bestandenen Prüfungen im Umfang von mindestens 72 Credits erfüllt sein.
- (4) Die Masterthesis kann in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, z.B. in Kooperation mit einer Praxis, einer Klinik, einer Schule oder einem Unternehmen.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Masterthesis beträgt 16 Wochen. Der Umfang der Masterthesis soll max. 80 Seiten nicht überschreiten. Eine Änderung der Titelformulierung kann nur einmal und bis spätestens zur Mitte der regulären Bearbeitungszeit erfolgen. Die Masterthesis ist abweichend von § 11 Absatz 16 des Allgemeinen Teils vierfach in Papierform und vierfach elektronisch (CD-ROM) einzureichen.

- (6) Bei Vorliegen eines triftigen Grundes kann die Bearbeitungszeit abweichend von § 11 Absatz 11 des Allgemeinen Teils auf begründeten schriftlichen Antrag vom Prüfungsamt um maximal vier Wochen verlängert werden. Dem Antrag sind geeignete Nachweise beizufügen. Der Antrag muss unverzüglich nach Eintreten des Antragsgrundes beim Prüfungsamt gestellt werden. Das Prüfungsamt kann weitergehende Nachweise verlangen oder Stellungnahmen Dritter zur Entscheidungsfindung hinzuziehen. Die Vorschrift des Nachteilsausgleichs durch die Prüfungskommission bleibt von dieser Regelung unberührt.
- (7) Abweichend von § 11 Absatz 14 des Allgemeinen Teils ist ein Rücktritt nur im Falle einer Prüfungsunfähigkeit von mehr als vier Wochen (sonst Verlängerung, siehe Absatz 6) unter Vorlage eines amtsärztlichen Attestes zulässig. Der Rücktritt ist innerhalb des Bearbeitungszeitraumes schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt zu erklären, das amtsärztliche Attest ist unverzüglich nachzureichen, andernfalls gilt die Thesis als nicht bestanden. Bei späterer Wiederanmeldung ist ein neues Thema zu bearbeiten.

## **§ 6 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Sommersemester 2020 beginnen.
- (3) Die Prüfungsordnung 2013 gilt in folgenden Fällen:  
 Masterstudierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits immatrikuliert sind, führen ihr Studium nach der zu ihrem Studienbeginn gültigen Prüfungsordnung weiter.  
 Für Studierende, die ab Sommersemester 2020 in ein höheres Fachsemester quer einsteigen, gilt folgende Einstufungsregelung:

Immatrikulationssemester	Einstufung ins	Geltende Prüfungsordnung
Sommersemester 2020	2. Fachsemester oder höher	2013
Wintersemester 2020/21	3. Fachsemester oder höher	2013
Sommersemester 2021	4. Fachsemester oder höher	2013
Wintersemester 2021/22	5. Fachsemester oder höher	2013

- (4) Der Regelstudienbetrieb wird den Studierenden eines Studiengangs für die Dauer der in dieser Ordnung vorgesehenen Regelstudienzeit nach der Prüfungsordnung zuzüglich von vier weiteren Semestern gewährleistet.
- (5) Tritt eine neue Prüfungsordnungsversion in Kraft, werden die nach dieser Prüfungsordnung begonnenen Prüfungsverfahren nach vier weiteren Semestern in die neue Ordnung überführt.

## Anlage 1: Studiengangsspezifische Anlage

Modul-Nr.	Modulname	Sem.	Prüfungsform	Credits	benotet/ unbenotet
1.1	Handlungsfelder (ELP)	2/4*	Hausarbeit, Referat, Fallstudie, Projektarbeit, Portfolio	12	benotet
1.2	Theoretische Grundlagen (ELP)	4/2*	Hausarbeit, Referat, Fallstudie, Projektarbeit, Portfolio	12	benotet
2.1	Methodische Grundlagen der qualitativen Forschung	1	Hausarbeit, Referat, Fallstudie, mündliche Prüfung	6	benotet
2.2	Methodische Grundlagen der quantitativen Forschung	2	Hausarbeit, Klausur (3. Std.), Portfolio, Referat	6	benotet
2.3	Praxis der Datenerhebung und –auswertung (qualitativ)	2	Projektbericht, Fallstudie, mündliche Prüfung, Präsentation	6	unbenotet
2.4	Praxis der Datenerhebung und –auswertung (quantitativ)	3	Projektarbeit, Hausarbeit, Präsentation	6	unbenotet
2.5	Forschungsplanung	3	Hausarbeit, Präsentation	6	unbenotet
2.6	Forschungspraxis	4	Projektbericht (80 %), Präsentation (20 %)	6	benotet
3.1-3.2	<i>Profil: Gesundheitsförderung und Prävention</i>				
3.1	Geistes- und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	3	Referat, Hausarbeit, Portfolio, mündliche Prüfung	9	benotet
3.2	Leitung/Management	4	Fallstudie, Referat, Hausarbeit, Portfolio	6	unbenotet
3.3-3.4	<i>Profil: Muskuloskeletale Physiotherapie</i>				
3.3	Wissenschaftsbasierte Praxis und Evaluation in der muskuloskelettalen Physiotherapie	3	Fallstudie, Praktische Übung, Hausarbeit	9	benotet
3.4	Bewegungsanalyse und Kommunikation in der muskuloskelettalen Physiotherapie	4	Hausarbeit, Referat, Fallstudie, Praktische Übung	6	unbenotet
4.1	Evidenzbasierte Praxis – Weiterentwicklung und Transfer	1	Hausarbeit, Präsentation, Portfolio	6	benotet

4.2	Interdisziplinäres Kolloquium	1	Hausarbeit, Referat, Fallstudie, Projektarbeit, Portfolio	6	unbenotet
5.1	Forschungswerkstatt	4	Hausarbeit (Masterexposé)	9	unbenotet
5.2	Masterarbeit	5	Masterthesis (3), Masterkolloquium (1) (Gewichtung 3:1)	24	benotet
	<b>Summe</b>			<b>120**</b>	

\* ELP: Das Modul wird getrennt für die jeweiligen Disziplinen Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie angeboten. Die disziplinären Veranstaltungen werden kohortenübergreifend und im Jahreswechsel angeboten, d.h. es nehmen Studierende des 1. und 3. bzw. 2. und 4. Semesters gemeinsam an den Lehrveranstaltungen teil. Die Kohorten beginnen daher im Wechsel entweder mit Modul 1.1 (Handlungsfelder) oder mit Modul 1.2 (Theoretische Grundlagen).

\*\* Summe beinhaltet entweder Modul 3.1 und 3.2 oder 3.3 und 3.4.

Unbenotete Prüfungen werden mit bestanden oder nicht bestanden bewertet.

## Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

# MASTERURKUNDE

---

**Die HAWK**  
**Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst**  
**Hildesheim/Holzminde/Göttingen**  
**Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**  
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Science**  
abgekürzt M. Sc.,  
nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

**Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie**

bestanden wurde.

---

Hildesheim, den «Datum»

---

«Dekan\*in»  
Dekan\*in

---

«Studiendekan\*in»  
Studiendekan\*in



## Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

### MASTERZEUGNIS

---

geboren am **«Vorname» «Nachname»**  
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

**Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie**  
**«Fachrichtung»**

der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit  
bestanden.

**Thema der Masterarbeit:**

---

	<b>Credits</b>	<b>Note</b>
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>000</b>	<b>0,0 (in Worten)</b>

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

---

Hildesheim, den «PruefDatum»

---

«Studiendekan\*in»

# ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS

## Studiengang

---

**Vorname Nachname**  
geboren am 00.00.0000 in «Ort»

<b>Module</b>	<b>Credits</b>	<b>Note</b>
---------------	----------------	-------------

---

**Pflicht- und Wahlpflichtmodule**

0,0  
0,0  
0,0  
0,0  
0,0  
0,0  
0,0  
0,0  
0,0  
0,0

---

**Masterarbeit**

0,0

---

**Gesamtnote**

---

## Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

### DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	<b>Nachname</b>	1.2	First name(s)	<b>Vorname</b>
1.3	Date of birth	<b>oo.oo.oooo</b>	1.4	Student ID Number or code	<b>oooooo</b>

#### 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)  
Master of Science– M.Sc.  
Title Conferred  
Master of Science/M.Sc. – Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie  
(Master of Science/M.Sc. – Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification  
Occupational Therapy/Speech and Language Therapy/Physiotherapy
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit (Faculty of Social Work and Health)  
Status (Type/Control)  
University of Applied Sciences and Arts/State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)  
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination  
German

#### 3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification  
Master programme, second degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years  
Five semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)  
Bachelor degree in OT/SLT/PT or related fields (three years, with 180 ECTS credits), or foreign equivalent.

#### 4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study  
Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

#### 4.2 Programme learning outcomes

See Transcript of Records enclosed.

As a consecutive, research-oriented programme, the Master programme takes into account the need for further development of science-based therapy. To build their profiles, students can choose between basic modules for the two main specialisations of “Health Promotion and Prevention” including Leadership & Management and “Musculoskeletal Physiotherapy”. The Master programme is more focused on the generation of new knowledge through research and enables students to work on a broad spectrum of relevant research questions in a disciplinary and interdisciplinary manner. This also includes research to support evidence in the health care professions. The research-oriented modules focus on therapeutic practice, health promotion and prevention as well as transdisciplinary health care issues. Thus, great importance is also attached to establishing uses in actual application in the course of studies.

The study objectives are reflected in the qualifications of the graduates. The graduates

- are able to develop, plan, apply for, carry out and evaluate research and development projects with disciplinary and/or transdisciplinary questions.
  - are able to penetrate methodologies and methods of quantitative and qualitative research in the theory of science, select and apply them in relation to the subject and recognize their limitations.
  - are able to critically analyse, reflexively classify and evaluate disciplinary theories, models and concepts as well as to recognise their scope, limits and interdisciplinary interfaces and to further develop them, if necessary.
  - are able to understand and analyse fields of health promotion & prevention, management & leadership or physiotherapy geared to musculoskeletal care requirements, derive developmental requirements from these and develop and test appropriate concepts from a therapeutic perspective.
  - are able to select and implement appropriate problem-solving strategies on the basis of a comprehensive critical analysis of the problem situations in the therapeutic field (with clients, in a team, in a management position or in an academic field) in the sense of interprofessional action.
  - are able to develop disciplinary and transdisciplinary innovative approaches to therapy, using their creativity and entrepreneurial competence.
  - are able to adequately understand the humanities and health sciences basics in their relation to OT/SLT/PT, to apply them analytically to structures and processes in the research and action fields of OT/SLT/PT and to recognise and further develop their own attitude to them critically and constructively.
  - are able to identify and describe ethical problems and dilemmas.
  - are able to assess the results and quality of external evidence from different research approaches to therapeutic interventions as well as their institutional and social framework conditions.
- adopt “lifelong learning” as a professional attitude and can act accordingly.

#### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

#### 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

#### 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

### 5. Information on the function of the qualification

#### 5.1 Access to further study

The M.Sc. in Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.

#### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The students are physiotherapists/occupational therapists/speech and language therapists at the time of admission to the programme in accordance with the respective professional laws. In addition, they have obtained their first qualifying B.Sc. degree. The Master programme provides special qualifications within the framework of applied research and health promotion and prevention (including management) as well as disciplinary and interdisciplinary qualifications. This is done in accordance with international standards and in a more in-depth and supplementary manner at a scientific level, so that graduates can focus on outstanding tasks in the fields of health care.

### 6. Additional information

#### 6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

- 6.2 Further information sources  
www.hawk.de

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Masterurkunde)

**00.00.0000**

Certificate (Masterzeugnis)

**00.00.0000**

Transcript of Records dated from

Certification Date:

**00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

\_\_\_\_\_  
Dean of Studies

**8. National higher education system**

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

## **8. Information on the German higher education system<sup>i</sup>**

### **8.1 Types of institutions and institutional status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### **8.2 Types of programmes and degrees awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

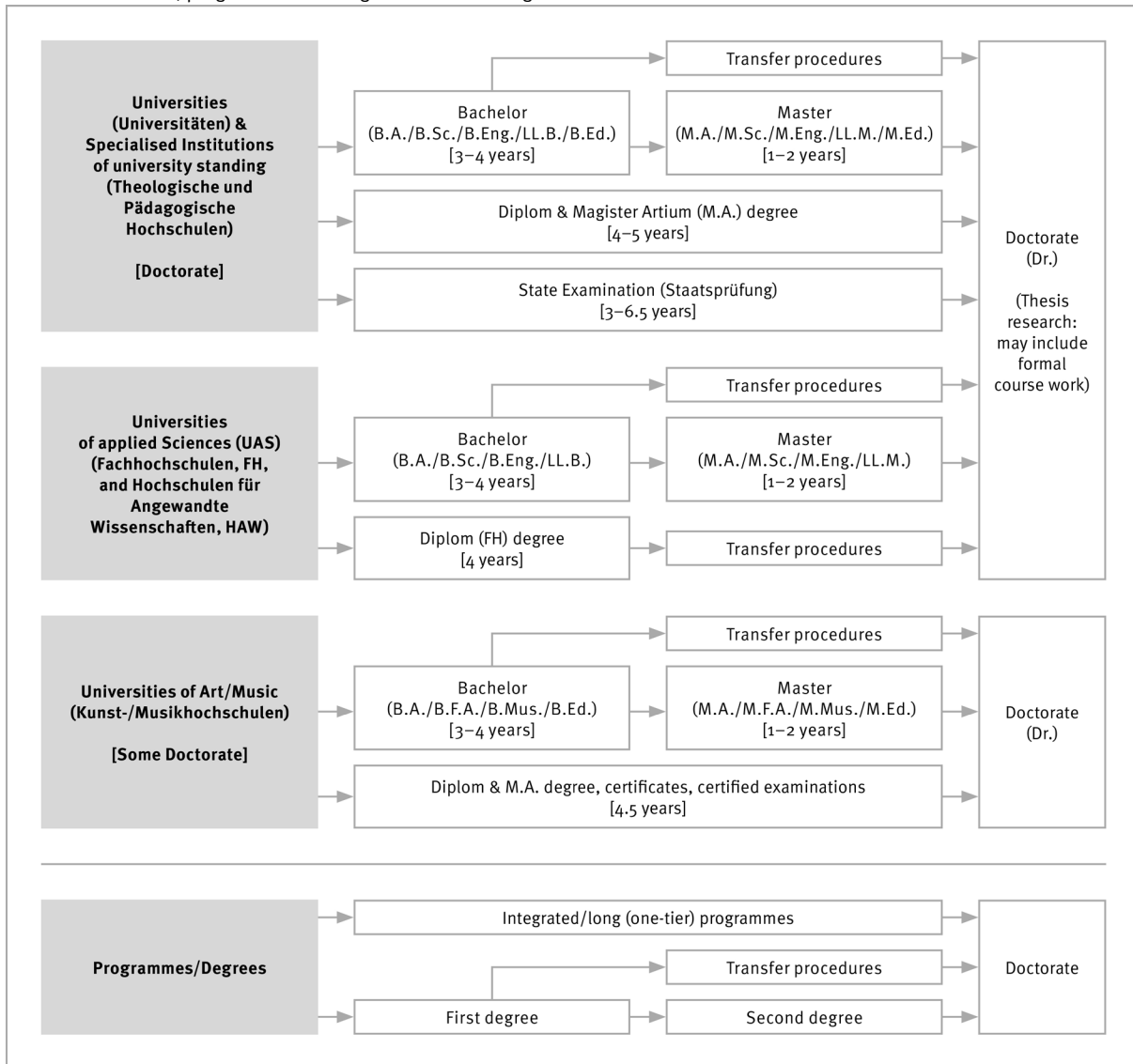
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>iii</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>v</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### **8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>vi</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>vii</sup>

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



#### 8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>viii</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>ix</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/ *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*



ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

<sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

<sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

<sup>iv</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

<sup>v</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

<sup>vi</sup> Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

<sup>vii</sup> Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

<sup>viii</sup> See note No. 7.

<sup>ix</sup> See note No. 7.

<sup>x</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).